

*Mann die Ware abwägt; zur Linken eine sitzende Frau, zur Rechten ein sitzender Mann.*

R 55<sup>1</sup>. Prov.: *Bibl. Hermann, Strassburg. Handschr. Notizen auf dem Schutzbl., unter anderem auf der Rücks.:* „Bibliotheca Hermanniana, Argentorati. Dieser Lorentz Fries war Arzt zu Strassburg. Von einer Ausgabe zu Strassburg 1518. s. Panzers Annalen der älteren deutschen Literatur n° 907; von 1519, n° 936. Sonderbar, dass Otto Brunfels noch bei Lebzeiten des Verfassers dieses Buch gebessert herausgegeben und es ihm sogar gleichsam dedicirt hat. Er tut es aber auf eine gar biedere Weise, und D. Fries war damals abwesend.

Auch Phries selbst war ein Wanderer Mann. Er sagt in seiner Kurtzen Vorrede, dass, da andere ihre Bücher einem Herrn oder Liebhaber seiner Kunst zuschreiben, er den gemeinen Krancken seine Arbeit schencke und zueigne.

Er eifert auch in dieser Vorrede gegen die After-Aerzte: oder vielmehr er sagt, dass sein Gemüt so hart entzündet gewesen die Missbräuch der edlen Kunst auszutilgen dass er etwan mit rauhen geschrieben zu haben glaube.

Er war auch ein aufgeweckter Mann, der hin und wieder launigst erzählt. Vielleicht aber sind dieses die Schimpf, Bossen und Schwencke, von denen Otto Brunfels in seinem Brief an Friessen sagt, dass er seit-her von D. Friess selbst erfahren habe, dass sie nicht von ihm, sondern von einem gar seltsamen Sezer der Druckerey hinzügethan seyen, ohn allen Wissen und bevelch: und dass er sie wohl gerne ausgelassen haben würde. (Dass Sezer und auch wohl andere sich ehemals dergleichen Zusätze erlaubt haben, sehe ich auch aus der Mensa philosophica, 1489, wo ein Zusatz vom langnasichten Pedellen sich findet und vom Corrector, und vom Drucker.) fol. ultimo. Eine solche lustige Erzählung findet sich fol. IX.a., ferner fol. IX.b. ein launigter, wiewohl ganz unschuldiger, Ausdruck. In sechs Wochen wurden zwey Stück aus ihr, &c. ...

Seinen lateinischen und griechischen Kunstwörtern sieht man die barbarey seiner Zeiten noch gar sehr an.“

*Stadtbibl. Strassburg u. Kolmar.*

*GK: SB Berlin; UB Königsberg.*

894

FRIES Lorenz

*Strassburg, J. Knobloch 1530*

DEFENSIO | MEDICO- | RVM | principis Auicennae, ad |  
Germaniae Medicos, | Laurentio Frisio | autore.

Si consistant aduersum me castra |, non timebit cor  
meum. M. D. XXX.

*Am Schluss:* ARGENTORATI | apud Ioannem Knoblou-  
chum | iuniorem. xx iiij. Augusti | Anno Christi | M. D. XXX.

4<sup>o</sup>, *Antiq.*, 9 unv. Bl., *Sign. a-b*, *Titeleinfassung (H & B Tafel XI Nr. 11).*